

# Rhythmus 6: Triolen (Achteltriolen)

„Rhythmus 5: Shuffle“  
Shuffle“  
vgl. S. 31

## Triolen (Achteltriolen)

Im Kapitel „Rhythmus 5: Shuffle-Achtelnoten“ wurden die Triolen schon erwähnt, um die Herkunft des Shuffle-Feelings zu erläutern. Jetzt spielen wir einige richtige Triolen.



## Achteltriolen

Bei „geraden“ („binären“) Achtelnoten teilt man Viertelnoten in zwei gleich lange Achtelnoten. Bei Achteltriolen teilt man die Viertelnoten in **drei gleich lange Achtelnoten**. Eigentlich müssten sie also „Zwöftelnoten“ heißen, weil ja zwölf von diesen Noten in einen Takt passen, nicht acht ...



**72**  
CD-Track

## Achteltriolen

„Triolen“  
vgl. S. 179  
und S. 201

A

ei - ner - lei zwei - er - lei drei - er - lei vier - er - lei.

Triolen werden sehr gerne bei langsamen Blues-Songs verwendet. Achte bei folgenden Songs zum Beispiel auf die HiHat und das Ride-Becken des Schlagzeugers, auf den Bass (vor allem die Fills) und die Soli.

**B3**  
Bonus-Track

## Blues Riff 14A (vgl. S. 37) – mit Triole

BONUS-MATERIAL

A7

## Riff 14 (mit Triole)

I. II. III. IV. V.

Diskographie	Tonart	Kapodaster	Anmerkungen
Jealous Hearted Man – Muddy Waters „Hard Again“ (1977)	A	kein	Intro „From The Five“, dann Quick Change Schema.